

MERKBLATT FÜR RICHTIGES HEIZEN UND LÜFTEN

Sehr geehrte(r) Mieter,

mit diesem Merkblatt möchten wir Ihnen einige Informationen über das richtige Heiz- u. Lüftungsverhalten in Ihrer Wohnung geben.

Oft erhalten wir Hinweise von Mietern aus sanierten Wohnungen, dass nach erfolgter Sanierung der Fassade oder dem Einsetzen neuer Fenster, vor allen Dingen in den Eckbereichen der Räume, Stockflecken auftreten.

Häufig hat sich nach erfolgtem Messen der Raumluft- und Temperaturverhältnisse gezeigt, dass nicht bauliche Mängel die Ursache für die Stockfleckenbildung waren, sondern mangelndes Heizungs- u. Lüftungsverhalten der Bewohner den Grundstein dafür legten.

Um dieses zu vermeiden ist es wichtig über das richtige Heiz- u. Lüftungsverhalten ausreichend informiert zu sein. Darum lesen Sie bitte nachstehende Ausführungen genau.

Ein Vorteil neuer, moderner Kunststofffenster ist die Dichtigkeit und verwendetes Isolierglas.

Während die alten undichten Fenster jedoch zwangsweise einen ständigen Luftaustausch ermöglichten, muss dieses bei den neuen, nahezu fugendichten Fenstern durch die Bewohner selbst erfolgen.

Doch Lüften allein sorgt nicht für die optimale Belüftung der Räume- die Räume müssen auch gleichmäßig beheizt werden. Denn warme Luft ist in der Lage, mehr Feuchtigkeit aufzunehmen als kalte Luft (Luft mit einer Temperatur von 0°C kann höchstens 5g Wasser aufnehmen, bei 20° C sind es dagegen schon 17g!). Darum kommt es auf das richtige Zusammenspiel von Heizen und Lüften an.

Viele Berufstätige Wohnungsnutzer, die Heizenergie sparen wollen, stellen beim Verlassen der Wohnung die Thermostate ab. Bei der Rückkehr wird dann voll aufgedreht, um in kurzer Zeit die gewünschte Temperatur zu erreichen. Dieses Verhalten ist völlig falsch-, anstatt Energie zu sparen, kommt es zu einem Energie-Mehrverbrauch.

Auch das Anwärmen von Räumen über einen so genannten Raumluftverbund ist falsch. Dieses Anwärmen über das Türöffnen ist eine der Hauptursachen der Bildung von Kondensat in unbeheizten Zimmern(z.B. das Öffnen der Tür von warmem Wohnzimmer in das unbeheizte Schlafzimmer).

Hier einige Ratschläge, wie Sie die Räume Ihrer Wohnung wirksam Heizen und Lüften können und somit zur Vermeidung von Stockflecken beitragen.

- Lüften Sie bedarfsgerecht und dennoch energiebewusst. Dies gelingt am besten durch kurzes intensives Lüften.
Sie sollten deshalb Fenster und Türen kurzfristig weit öffnen und nach Möglichkeit Durchzug schaffen(5- 10 Minuten, mehrmals über den Tag verteilt). Zu langes Lüften dagegen kühlt die Oberflächen der Innenwände und von Einrichtungsgegenständen aus, die dann wieder mit Energieverlusten aufgewärmt werden müssen.

- Heizen Sie alle Räume der Wohnung ausreichend und kontinuierlich. Dabei geht man von folgenden zu erreichenden Norm-Innentemperaturen in den Räumen aus.

Wohn- u. Schlafräume	20°C
Küchen	20°C
Bäder	23°C
- Unterbinden Sie die Luftzirkulation nicht. Das ist besonders wichtig an Außenwänden. Möbel sollten in diesem Bereich mindestens 10cm Abstand zur Wand haben.
- Behindern Sie nicht die Wärmeabgabe der Heizkörper durch Gardinen, vorgestellte Möbel oder Verkleidungen. Durch Wärmestau erhöhen Sie die Wärmeverluste.
- Halten sie die Türen zu wenigen beheizten Räumen stets geschlossen. Die Temperierung dieser Räume ist Aufgabe des im Raum befindlichen Heizkörpers. Andernfalls dringt mit der wärmeren Luft aus Nebenräumen zu viel Feuchtigkeit ein, die beim Abkühlen der Luft dann zum Kondensat ausfällt.
- Vermeiden Sie Dauerlüften während der Heizperiode. Offene oder gekippte Fensterflügel verursachen ein Mehrfaches an Wärmeverlusten gegenüber einer gezielten Stoßlüftung.
- Schließen Sie beim Lüften die Heizkörperventile. Aber Vorsicht bei Frost- hier ist das Ventil auf Froststufe (*) zu stellen.
- Größere Wasserdampfmen gen die beim Kochen oder Duschen entstehen, sind sofort nach außen über Stoßlüftung abzuführen. Die Türen zu diesen Räumen sollten dabei geschlossen bleiben, damit sich der Wasserdampf nicht in der gesamten Wohnung verbreiten kann.
- Zusätzliche Luftbefeuchtung sollte vermieden werden –diese erhöht die Luftfeuchtigkeit im Raum und somit die Gefahr des Feuchtigkeitsniederschlags.
Das Thermostatventil bzw. Heizkörperventil regelt die Wärmezufuhr zum Heizkörper. Durch automatisches Öffnen und Schließen hält er die gewünschte Raumtemperatur konstant, auch bei Sonneneinstrahlung. Bei längerem Verlassen der Wohnung sollte das Thermostat nur etwa eine Ziffer niedriger eingestellt werden.
Ein völliges Abstellen des Ventils bringt keinen Nutzen und erhöht die Energiekosten beim späteren Aufheizen.

Beim richtigem Heiz- u. Lüftungsverhalten kann in einer Wohnung, welche keinerlei bauliche Mängel aufweist, die Bildung von Stockflecken vermieden werden.

Darum bitten wir Sie, auch im Hinblick auf Ihre Pflicht zur Erhaltung der Mietsache, die Hinweise dieses Merkblattes zu beachten.

Ihr Vermieter